

## Was brauchen **Angehörige** und **Pflegende**?

Hier setzt die Aufgabenstellung und die Aktivität der Gesellschaft ein. Unsere Betreuung und Hilfestellung für Angehörige, Freunde und Pflegende umfasst im Rahmen der Arbeit der Selbsthilfegruppen

Zusammenfassen in einer Gemeinschaft, damit  
Beseitigung der Isolation und  
Aufhebung von Schamgefühlen, ganz allgemein  
Stützung und Selbststärkung sowie  
Ermutigung, andere in die Pflicht zu nehmen;  
schließlich  
Informationen über  
medizinische Fragen,  
Medikamente,  
krankenpflegerische Fragen,  
Betreuungssituation (Betreuungsgesetz)  
und  
Versorgungsfragen (Pflegegeld u.a.)

Auf diese Weise wollen wir Angehörigen und Pflegenden helfen, ihre körperlichen und seelischen Kräfte zu stabilisieren und zu erneuern. Denn: Dem Kranken geht es höchstens so gut, wie es dem Pflegenden gut geht!

Mit der Medikamentösen Therapie ist man heute soweit, dass man den Patienten über längere Zeit ein würdiges und lebenswertes Leben sichern kann.

Fragen Sie uns nach dem Medikamenten-Duo.

## Wer ist die

### **Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.?**

Sie wurde am 22. April 1992 in Ludwigshafen gegründet.

Die Gesellschaft hat inzwischen 19 Selbsthilfegruppen in

**Ludwigshafen/Rhein  
Schifferstadt  
Neustadt/Weinstraße  
Maxdorf/Bad Dürkheim  
Rülzheim/Germersheim  
Kaiserslautern  
Pirmasens  
Rüdesheim/Nahe  
Birkenfeld  
Alzey**

**Brücken/Pfalz  
Herxheim/Landau  
Zweibrücken  
Kusel/Altenglan  
Emmelshausen  
Mainz-Innenstadt  
Wörth/Maximiliansau  
Worms-Pfeddersheim  
Ingelheim**

Alle Gruppen sind über die Geschäftsstelle der Gesellschaft erreichbar.

Diese Schrift ist ein weiterer Schritt von unserer Seite, den vielen Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden in unserem Raum Kenntnis davon zu geben, wie wir mit dieser Krankheit umgehen, und wie wir glauben, Not lindern und Sicherheit vermitteln zu können.

Wenn Sie Fragen und Probleme haben, zögern Sie nicht, uns zu schreiben oder anzurufen. Wir helfen Ihnen - so gut wir können!

### **Helfen Sie uns, und werden Sie Mitglied bei uns. Bitte denken Sie darüber nach!**

Informationsschrift **Nr. 9**  
der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.  
Mundenheimer Str. 239  
67061 Ludwigshafen

Bank- und Spendenkonten:  
Deutsche Bank AG Ludwigshafen,  
BLZ 545 700 24, Konto Nr. 01 150 14  
VR Bank EG Ludwigshafen,  
BLZ 545 603 20, Kto. Nr. 242 10 38

Was man wissen muss,  
wenn einem die

## **Alzheimer Krankheit**

begegnet



### **Geschäftsstelle:**

Mundenheimer Straße 239, 67061 Ludwigshafen  
Tel. 06 21 / 56 98 60 Fax 06 21 / 58 28 32  
E-Mail: [alzheimer-rhpf@gmx.de](mailto:alzheimer-rhpf@gmx.de)

Was ist die

## Alzheimer Krankheit?

Die Alzheimer Krankheit ist eine Gehirnleistungsstörung und ist den Demenzen zuzuordnen.

Sie ist eine unaufhaltsame, irreversible neurologische Erkrankung mit zur Zeit geschätzten 1 Million Patienten in der Bundesrepublik. Die Zahl der jährlichen Neuerkrankungen dürfte bei ca. 75 000 liegen.

Wer bekommt die

## Alzheimer Krankheit?

Der Morbus Alzheimer ist bei uns mittlerweile zu einer ungemein häufigen Krankheit geworden. Denn wenn dieser Krankheitsprozess glücklicherweise auch keine unausweichliche Folge des Alters ist, so wächst die Wahrscheinlichkeit seines Auftretens eben doch mit zunehmenden Lebensjahren erheblich an.

Dabei ist wichtig:

Die Krankheit kennt keine sozialen Grenzen und kümmert sich nicht um wirtschaftliche Verhältnisse. Der Bildungsstand hat keinen Einfluss auf die Anfälligkeit, jedoch möglicherweise auf die Bewältigung der Krankheit. Frauen und Männer sind in gleicher Weise gefährdet; wenn es mehr an Alzheimer erkrankte Frauen gibt, so unter anderem deshalb, weil die Lebenserwartung von Frauen höher liegt.

Die **Ursache** der

## Alzheimer Krankheit?

ist bis heute immer noch nicht völlig zweifelsfrei geklärt.

Wir wissen nur ziemlich sicher, dass es keine singuläre Ursache ist.

Für den Charakter der Ursachen gibt es eine beachtliche Anzahl von theoretischen Ansätzen:

- Senile Plaques und Neurofibrillenbündel
- Genetische Defekte (auch außerhalb des Vererbungsbildes)
- Intoxikationen und exogene Läsionen
- Virushypothese
- Immunologische Vorgänge
- Sauerstoffradikale und oxidative Schädigung
- Defizit im Glukose-Stoffwechsel
- Störungen im Neurotransmitter-Haushalt

Wie **erkennt** man die

## Alzheimer Krankheit?

Dazu gibt es 2 Anschauungspunkte:

### 1. Die **Diagnose** des **Facharztes** oder einer **Gedächtnisambulanz**.

Die Diagnose einer Altersdemenz setzt sehr viel Erfahrung voraus. Sie wird in der Regel als Differential- oder Ausschlussdiagnose durchgeführt und braucht einen breiten Rahmen von somatischen und psychologischen Untersuchungen.

Im günstigsten Falle kann nach Ausschluss anderer - meist medikamentös behandelbarer - Krankheiten die Diagnose lauten:

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist es die Alzheimer Krankheit.

Weitgehend schlüssigere Aussagen liefern nur die einer Autopsie folgenden Untersuchungen.

Inzwischen wissen wir auch, mit welchen Medikamenten und mit welcher nichtmedikamentösen Zuwendung wir den lebenswerten Teil im Leben unserer Sorgenkinder verlängern können.

Fragen Sie uns!

### 2. **Symptome**, die der **Angehörige** oder Nahestehende sieht, können bei richtiger Wahrnehmung zu einem frühen Erkennen der Krankheit führen.

Vergesslichkeit,  
rasche Ermüdbarkeit und  
nachlassendes Konzentrationsvermögen

sind ganz natürliche Folgen eines Alterungsprozesses und noch keine Signale für eine krankhafte Entwicklung.

Aufmerksam muss man werden, wenn sich

anhaltende Teilnahmslosigkeit,  
konsequente Vernachlässigung  
der Körperpflege  
und auffallend unregelmässige  
Nahrungsaufnahme

einstellen.

Alarmierend wird es, wenn sich dazu ein eindeutiger

Orientierungsverlust im Hinblick  
auf die Zeit,  
auf den Ort und  
auf die umgebenden Personen

gesellt.

Der Verdacht auf krankhafte Veränderungen im alternden Gehirn wird dann zwingend.